Guide

Um zur englischen Version des Flyer zu gelangen, scannen Sie bitte den QR-Code.

To view the English version of the flyer, please scan the QR code.

Das gesamte Projekt der Erschließung, die Publikation samt Ausstellung wurde großzügig durch die Evamarie Sander Stiftung finanziert.

INFOS

ADRESSE
MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen

VERNISSAGE
23.07.2026 um 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi–So, 10–17 Uhr | Do, 10–19 Uhr

EINTRITT
5 | 3 Euro
12 Euro (Familienkarte)
Tübinger Studierende: frei

FÜHRUNGEN
Auf Anfrage

KONTAKT
sekretariat@museum.uni-tuebingen.de
07071 29 76437
www.unimuseum.de

Das Projekt wurde finanziert von der

Evamarie Sander Stiftung

Förderer des MUT:

Universitätsbund Tübingen e. V.
FREUNDE DES MUT
SWR2
swt. Stadtwerke Tübingen
Kreissparkasse Tübingen

EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Was bleibt.

Evamarie Sanders Leben, Familie und Wissenschaft

24. Juli bis 15. November 2026

Wer war Evamarie Sander?

Evamarie Sander (1928–2023) arbeitete und forschte als Phytopathologin. Sie war die erste Professorin an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen. Als Dozentin prägte sie über Jahrzehnte die Entwicklung der Pflanzenvirologie und Generationen von Studierenden.

Abbildungen:

Titel- und Innenseite: Susanne Höfler, Poträt von Evamarie Sander, 1997, Öl auf Leinwand

Außenseite mit QR-Code: Virus-Modelle

Mitte: Objektschrank im Grünen Zimmer

Rechts: Biedermeierzimmer

Hintergrund der Innenseite: Wandgemälde mit Landschaft von Susanne Höfler, Treppenhaus

Alle Fotos: MUT | V. Marquardt

Das Projekt Sander

Mit Sanders Tod gelangte ihr persönlicher und wissenschaftlicher Nachlass an das MUT und das Universitätsarchiv Tübingen. Er umfasst diverse Alltagsgegenstände, wie Geschirr und Möbel; zudem Medien, etwa Briefe und Fotoalben; dazu die Mode, wie Schuhe und Schmuck; aber auch Souvenirs, etwa Kunst und Ethnografika. Seit 2024 wird ihr Nachlass in einem mehrstufigen Projekt bearbeitet. Parallel dazu erschloss das Universitätsarchiv den schriftlichen Teil.

Die Ausstellung

„Was bleibt. Evamarie Sanders Leben, Familie und Wissenschaft“ zeigt persönliche Objekte aus ihrem damaligen Haus in Unterjesingen. Die Ausstellung will nicht nur ihre Lebenswelt begreiflich machen, sondern fragt, welches Bild vom Leben bleibt, wenn es durch Dinge erzählt wird. Zugleich werden alle eingeladen, sich zu fragen, wie man mit einem Erbe, einem Nachlass umgehen sollte.